

# Unsere Lehrlinge

Für einen Vortrag am 19.10.1967 im Rahmen des Volksbildungswerkes wurden kostenlos Eintrittskarten angeboten.  
(Ebenso für weitere Veranstaltungen, zu denen die gesamte Belegschaft eingeladen wurde.)

Im Herbst 1967 beendeten erfolgreich die Lehre :  
Horst Köber, Klaus Ochsner, Karlheinz Sauerland; K. Sauerland konnte mit Note 2 abschließen.

Gleichzeitig haben die Lehre aufgenommen :  
Walter Fromm T3, Wolfgang Müller K1. Wir wünschen einen guten Start.

Am 24.11.1967 fand der diesjährige Elternabend statt. Nachfolgend geben wir einen Bericht wieder, wie er in der Presse erschien und zeigen Fotos vom Abend:

Meister K e h l  
beim Bekanntgeben  
der Prüfungser-  
gebnisse:



## Elternabend in der Eisenbau Wyhlen AG

**Ausbildungsfragen finden in einem modernen Industriebetrieb viel Beachtung**

Wyhlen. Ohne einen gut geschulten Nachwuchs kann eine leistungsintensive Industriegesellschaft nicht bestehen. Die Betriebe der Wirtschaft sind darum bemüht, neben der gewerblichen Berufsschule einen nicht geringen Beitrag zur Förderung der Berufsausbildung zu leisten. Freilich kann es nicht nur das Interesse der Schule und eines Industriebetriebes sein, den jungen Menschen zu fördern. Notwendig ist es, daß die Eltern mit Interesse die Ausbildung ihrer Söhne und Töchter verfolgen, die Ausbildungsträger unterstützen und sich um die Ausführung von Aufgaben kümmern. Das bedingt Kontakte mit den Ausbildern der Industrie wie mit Lehrern. Aus diesem Grunde hatte die Eisenbau AG wieder zu einem Elternabend eingeladen.

Der stellvertretende Betriebsleiter, Ing. H. Bittner, begrüßte die Gäste namens der Geschäftsleitung. Direktions-Assistent Dauner wies darauf hin, daß kein Jugendlicher ohne Lob und anspornende Worte auskommt. Ohne Kontakt mit den Ausbildungsleitern und Lehrern fehlt aber eine fundierte Orientierung, um den Ausbildungsstand des Jugendlichen recht beurteilen und den jungen Menschen recht führen zu können. Dauner sprach von den besonderen Bemühungen des Werkes, eine intensive Ausbildung durchzuführen und betonte, daß die ältere Generation mit ihrem reifen, überblicksreichen

wieder helfen müsse, den Jugendlichen deutlich zu machen, welche Ziele er anstreben muß. Nur so kann erreicht werden, daß der junge Mensch sich nicht an Nebensächlichkeiten verliert, verspießert und alles Entgegenkommen als selbstverständlich annimmt.

Im Namen des Arbeitsamtes Lörrach sprach Berufsberater Wagner, der betonte, daß viele Werkstätige, die im Rahmen der 600 Lehrberufe, die wir in Deutschland haben, einmal klein angefangen haben, im Bereich der 25 000 Berufe, die auf ihnen aufbauen, es zu einer gehobenen Stellung gebracht haben. Wagner bot den anwesenden Eltern und Lehrlingen die Dienste des Arbeitsamtes für weitere Beratungen an. Meister Kehl verlas die Ergebnisse des betriebsinternen Leistungswettkampfes und verwies auf die besonders gut ausgeführten Werkstücke, die in einer kleinen Ausstellung zu besichtigen waren. Ing. H. Bittner verteilte mehrere Preise für gut geführte Berichtshefte und überdurchschnittlich gut gelungene Prüfstücke.

Gegen Ende des Abends wurde der Tonfilm „Die Prämie“ gezeigt, in dem sichtbar wurde, wie sehr ein echtes Berufsinteresse immer wieder Erfolg und Erfüllung bringt. Im Anschluß daran verblieb genügend Zeit, um mit den Ausbildern ins Gespräch zu kommen und die aus-

Anlässlich der Zwischenprüfung und Gesellenprüfung  
1967 erhielten folgende Lehrlinge Prämien:

Gruppe 1: Sehr gut im Prüfstück und Berichtsheft

Amrein Eberhard, Steinebrunner Rolf, Hirschmann Hans.

Gruppe 2: Sehr gut im Prüfstück

Haberer Ulrich

Gruppe 3: Sehr gut im Berichtsheft

Hörning Günter, Steinebrunner Bernd.

Gruppe 4: Gesellenprüfung

Sauerland Karl-Heinz "2" (gut) 80,20 Punkte



*An kleinen Aufgaben übt man sich für größere.*

*Nie auf halbem Wege stehen bleiben, wenn der Weg richtig ist.*

*Gute Leistungen erzielt man grundsätzlich nur, wenn man sie erstrebt.*

*Hüte Dich davor, „große Worte“ zu machen. Weniger behaupten, aber mehr können, ist besser.*



Das Foto zeigt Dr. H. Krüsi bei seinem Vortrag über  
"Aufgabe und Verantwortung einer Geschäftsleitung".



Dipl.-Ing. R. Wittmann  
referiert über die Ab-  
teilung Kran - und Ma-  
schinenbau

*Denke nicht nur daran, was Du willst, son-  
dern auch daran, was der andere will. Dann  
kommst Du leichter zum Ziel.*

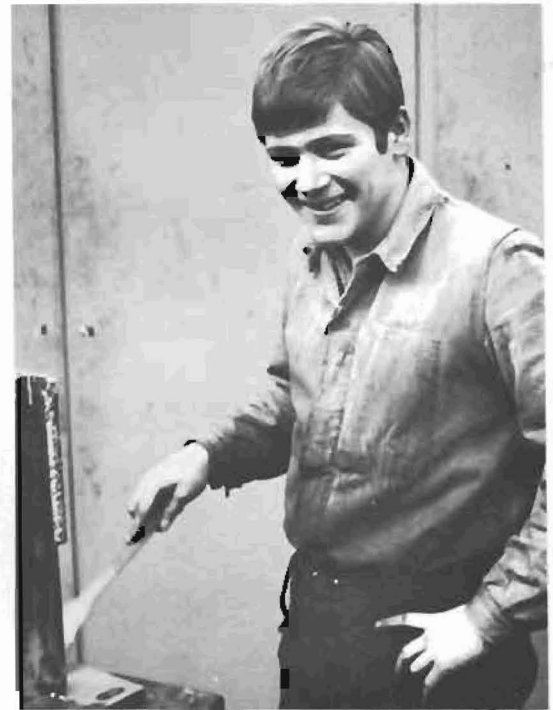


*In einer Gemeinschaft kommt es nicht in  
erster Linie darauf an, sich selbst zur Geltung  
zu bringen, sondern darauf, sich auf seine  
Kollegen einzustellen.*





Karl-Heinz Weldle



Hans Hirschmann

Auf Einladung der Geschäftsleitung nahmen an einem Mitarbeiter - Seminar für jüngere Mitarbeiter, das vom 27.11.-1.12.67 in Freiburg i. Brsg. stattfand, Karl-Heinz Weldle und Hans Hirschmann teil.

Der Eindruck der Seminarteilnehmer:

Jeder Mitarbeiter sollte sich so gut wie nur möglich über aktuelle Fragen der Politik, Wirtschaft und interne Betriebsangelegenheiten informieren. Er soll selbst Urteile bilden und mit Gleichgesinnten darüber diskutieren.

Wichtig zum Thema Betriebsklima:

Gespräche miteinander führen; das Betriebsklima muß gepflegt werden.

#### **Ausreden sind schlechte Freunde**

Du brauchst nicht immer eine Ausrede zu haben.

Ausreden sind schlechte Freunde. Wenn Du für alles eine Ausrede suchst, erkennst Du Deine eigenen Fehler nicht und kannst sie deshalb nicht verbessern.

Da ist Aufrichtigkeit schon eine bessere Hilfe.

Wenn Du einen Fehler gemacht hast, gib ihn ruhig zu.

Wenn Du etwas nicht richtig verstanden hast, schöme Dich nicht, Deinen Ausbilder zu fragen.

Fragen kostet nichts und hilft Dir lernen.

Frage also immer, wenn Du nicht ganz sicher bist. Frage lieber einmal zuviel als einmal zuwenig. Frage solange, bis Du ganz genau verstanden hast, was Dir vorher unklar war.

● Fragen ist besser als Pfuschen.

Wenn Du selbst etwas gefragt wirst, antworte aufrichtig und erzähle keine Märchen.

● Lügen haben kurze Beine.

Ehrlichkeit schützt Dich vor allerlei Komplikationen und Schwierigkeiten, in die Du Dich selbst hineinbringst, wenn Du schwindest.

*Kritik muß verbessern wollen. Wer keine Verbesserungsvorschläge hat, sollte besser nicht kritisieren.*